

Hausarbeiten Klassik 2016

Grundsätzliches

- Gliedern! Erst gliedern, dann schreiben
- Gliederung als Übersicht nach dem Titelblatt einfügen und im Text als Zwischenüberschriften deutlich machen
- Primärliteratur zitieren! Keine Arbeit ohne Zitate aus dem Faust!
- Sekundärliteratur zitieren!
- Argumentieren! Die Aussagen müssen logisch auseinander folgen und mit Textstellen belegt werden!
- Keine Zitate aneinanderreihen! Ein Zitat ist Teil eines Arguments und muss kommentiert werden, vorher und nachher!
- Faktenaussagen, die nicht zum Allgemeinwissen gehören, müssen mit Quellen belegt werden.
- Kritisch bleiben: nicht alle Autoren der Sekundärliteratur haben recht! Auch Adorno und Benjamin sind fehlerbare Menschen!
- Biographische Informationen zum Autor nur, wenn sie für das Thema relevant sind!

Formales

- ABNT verwenden!
- Im Text Quellen angeben! (Autor: Jahr, Seite)
- Auch bei indirekten Zitaten! (vgl. Autor Jahr: Seite)
- Auch bei Zitaten aus dem Internet!
- Zitat im Zitat: Adorno (apud Autor Jahr: Seite)
- Zitat aus demselben Werk: id.
- Zitat auf derselben Seite: ibid.
- Zitat auf zwei folgenden Seiten: 11 f.

- Seitenzahlen der Quellen angeben!
- Verszahlen (Faust) angeben!

- Bibliographie (inklusive *Faust!*)
- Autor / (Hg.), „Aufsatztitel“ In: *Werktitel*. Ort: Verlag Jahr. Seitenzahlen.
- Bei Zeitschriften Seitenzahlen des Artikels angeben!
- Die Hausarbeit muss Seitenzahlen haben!

Sprachliches

- Nicht: „wir“ oder „man“
- Sondern: „ich“ (ich analysiere in dieser Arbeit ...)
- Oder: Passiv (in dieser Arbeit wird ... analysiert)
- Nicht „beweisen“, sondern „belegen“ (die Verse ... belegen, dass ...)
- Verbstellung beachten
- Komplizierte Sätze in einfache auflösen
- deutsche Vokabeln, die im Wörterbuch gefunden wurden, im Internet überprüfen („zweitens Adorno“)
- Text nach der Niederschrift für ein paar Tage liegen lassen und danach gründlich korrigieren
- Keinen Google-Translator verwenden

Because thou, O Lord, have draw near once again and ask how everything is located with us, and you otherwise usually like saw me, so you see me also among the servants. Forgive me, I can not do high words, and when mocked me the whole circle; my pathos certainly bring thee laugh, you hättst you not given up the laughter. Of suns and worlds I know nothing to say, all I see is how the human plague. The little god of the world is always of the same blow, and he is terrible as like the first day. He a little better'd live Hättst you not given him the gleam of heavenly light; he calls it reason and needs it alone, only animal as to be each animal. It seems to me, with all due respect of your grace, like a long-legged crickets which always flying and flying jumps and equal in grass old ditty sings; and he could lay only still in the grass! In each Quark he buries his nose.

Porque tu, ó Senhor, se aproximam mais uma vez e perguntar como tudo está localizado com a gente, e você de outra forma normalmente como eu vi, assim que você me vê também entre os servos. Perdoe-me, eu não posso fazer palavras de alta, e quando zombou de mim todo o círculo; meu pathos certamente trazer-te rir, você hättst você não desistiu do riso. De sóis e mundos que conheço nada a dizer, tudo o que vejo é como a peste humana. O pequeno deus do mundo é sempre do mesmo golpe, e ele é terrível como como o primeiro dia. ele um pouco better'd viver Hättst você não lhe deu o brilho de luz celestial; Ele a chama de razão e precisa dele sozinho, único animal a ser cada animal. Parece-me, com todo o respeito da sua graça, como um de pernas longas grilos que sempre voando e saltos e igual na grama cantiga antiga canta voadores; e ele poderia colocar única ainda na grama! Em cada Quark ele enterra seu nariz.

Da du, o Herr, dich einmal wieder nahst und fragst, wie alles sich bei uns befinde, und du mich sonst gewöhnlich gerne sahst, so siehst du mich auch unter dem Gesinde. Verzeih, ich kann nicht hohe Worte machen, und wenn mich auch der ganze Kreis verhöhnt; mein Pathos brächte dich gewiß zum Lachen, hättest du dir nicht das Lachen abgewöhnt. Von Sonn' und Welten weiß ich nichts zu sagen, ich sehe nur, wie sich die Menschen plagen. Der kleine Gott der Welt bleibt stets von gleichem Schlag, Und ist so wunderbarlich als wie am ersten Tag. Ein wenig besser würd er leben, Hättest du ihm nicht den Schein des Himmelslichts gegeben; er nennt's Vernunft und braucht's allein, nur tierischer als jedes Tier zu sein. Er scheint mir, mit Verlaub von euer Gnaden, wie eine der langbeinigen Zikaden, die immer fliegt und fliegend springt und gleich im Gras ihr altes Liedchen singt; und läg er nur noch immer in dem Grase! In jeden Quark begräbt er seine Nase.

- der Gottes Figur
- das Versprechen des Gottes
- der Fausts Hintergrund
- Goethes Arbeit Faust
- Das bedeutendste Werk von der deutschen Literatur
- der Faust I
- Der Mann der Modernität
- der Geist und das Material
- ein Dialog zwischen Herr und Mephistopheles
- Der Prolog behandeln über die Zukunft der Erde
- „Der Autor stellt“ passt meistens nicht in den Kontext
- Die Fabel stellt viele Männer dar, die nichts sehen und berühren ein Elefant.

Benotungskriterien

- 50 % Inhalt (eigene Ideen, Assimilierung fremder Ideen, Benutzung der Sekundärliteratur, Konzentration auf das Thema, „ausführliche“ Behandlung des Themas)
- 20 % Diskursivität (akademischer Stil, Argumentation anhand des Primärtextes, logische Kohärenz, Gliederung)
- 20 % Formales (Zitieren, Bibliographie, Tippfehler, Formatierung)
- 10 % Sprache (Orthographie, Syntax, Ausdruck)
- $5 / 2 / 2 / 1 = 10$